

Der Herr - ein Glaube - eine Kirche

“ICH bin
das Alpha und das Omega, spricht der HERR, GOTT,
der da ist und der da war und **der da kommt**, der ALLMÄCHTIGE.”

“**Ja, ICH komme bald — Amen; komm HERR JESUS!**”

(Offenbarung 1,8 und 22,20)

Nr. 21



Ist die Vor-Entrückungslehre biblisch?

Wie bereits in der Nr. 20 aus der vorliegenden Schriftenreihe gezeigt wurde, entsprang die Haushaltungslehre Darbys (im weiteren kurz „HL“ genannt), die auch als „Dispensationalismus“ bezeichnet wird, einer **jüdischen** Auslegung des AT, die wider die Lehre des CHRISTUS und des Neuen Bundes, und somit biblisch unhaltbar ist.

Die Vor-Entrückungslehre (im weiteren kurz „VEL“ genannt) gehört zum prophetischen Teil der HL und soll erklären, was aus der Gemeinde CHRISTI wird, wenn das 1000-jährige Reich gemäß atl. jüdischer Sichtweise aufgerichtet wird: Die Gemeinde werde noch vor der großen Trübsal entrückt. Daher die Bezeichnung „Vor-Entrückungslehre“.

Ist jedoch die HL nicht biblisch, so kann auch die VEL nicht biblisch sein, da diese auf die HL gegründet ist. Dem entsprechend kollidiert auch die VEL vielfach mit der Lehre des CHRISTUS und SEINER Apostel. Um diesen Kollisionen zu entgehen, werden in der VEL alle wesentlichen Begriffe wie z. B. Ankunft, Auferstehung, Entrückung, Posaune, usw. künstlich aufgespalten (verdoppelt), um hierdurch einen möglichst frühen Termin für die Auferstehung und Entrückung der Gemeinde behaupten zu können, obwohl diese Begriffe vielfach im Zusammenhang mit späteren Ereignissen z. B. während oder nach der großen Trübsal verwendet werden.

Im Folgenden gehe ich also von der Lehre des CHRISTUS aus. Gemäß SEINER Lehre ist SEINE Gemeinde die Gemeinde, deren Bräutigam ER als der KÖNIG Israels gemäß Matthäusevangelium ist (Mt. 12,21; 16,18-20; 21,5). Diese Braut ist schlussendlich identisch mit den Bewohnern des himmlischen Jerusalem, das von Israel nicht getrennt werden kann (Offb. 21,2.12). Die Jünger des HERRN im Matthäusevangelium gehören deshalb auch zu SEINER Gemeinde (vgl. Mt. 28,18-20: man beachte den Lehrauftrag!).

In der Lehre des CHRISTUS (Mt. 24,1-14) ist der grobe Verlauf der wichtigsten Ereignisse folgender: Der Anfang der Wehen: Zerstörung

des atl. Tempels (V. 2), antichristliche Verführung (V. 4), falsche Christi (V. 5), Kriege und Kriegsgerüchte, Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben an verschiedenen Orten (V. 6-7). Dann die Drangsal der **Jünger** (vgl. Jh. 16,20-21), viele falsche Propheten und das Erkalten der Liebe der Jünger durch das Überhandnehmen der Gesetzlosigkeit (V. 9-12). Bevor jedoch das Ende kommt, wird „dieses Evangelium des Reiches gepredigt werden auf dem ganzen Erdbreis, allen **Nationen** zu einem Zeugnis“ (V. 14; vgl. 28,18-20).

In den weiteren Versen zeigt der HERR JESUS wichtige Details des oben genannten Verlaufes: Der „Gräuel der Verwüstung an heiligem Orte“ (V. 15). Dieser ist das Zeichen zur sofortigen Flucht aus Judäa:

• „denn alsdann wird eine *große Drangsal* sein, dergleichen von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist, noch je sein wird; *und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden*; aber um der Auserwählten willen werden *jene Tage verkürzt werden*“ (V. 21-22).

Demnach ist es nicht möglich, dass irgendein Fleisch gerettet wird¹, wenn die Tage der „großen Drangsal“ nicht verkürzt würden. Jedoch erwähnt der HERR JESUS mit keinem einzigen Wort irgendeine Errettung SEINER Braut vor dieser großen Drangsal. Vielmehr sehen wir bereits in Offb. 7 eine große Volksmenge aus allen Nationen, die aus der großen Drangsal kommt (V.9.13-14). „Die Auserwählten“, von welchen der HERR in Mt. 24 spricht, können jedoch nur Christen sein, da nur diese durch IHN errettet werden (Apg. 4,12; vgl. Eph. 1,4; 1.Pt. 1,2; 2.Jh. 1).

Der „Gräuel der Verwüstung an heiligem Orte“ hingegen kann nicht ein irdisches Tempelgebäude in Jerusalem meinen, und zwar aus folgenden Gründen:

• Den irdischen Tempel, den der HERR JESUS

¹ Der Ausdruck „Fleisch“ bezeichnet lebende Menschen, da Tote bzw. vom Leib getrennte Seelen, kein Fleisch mehr haben (vgl. 1.Mo. 6,3.17).

anfangs noch „das Haus MEINES VATERS“ nannte, hat ER später den Juden überlassen und ihn deshalb am Ende „euer Haus“ genannt (Mt. 23,38; siehe auch „ihr Tisch“ in Rm. 11,9). Deshalb ist dieser Tempel kein „heiliger Ort“ mehr, weshalb wir an diesem Ort seit langem sogar eine Moschee vorfinden (vgl. 1.Kö. 9,6-8).

- Der HERR geht in Mt. 24 von einem **zerstörten** atl. irdischen „hieron“ (Tempel) aus. Von einem Wiederaufbau dieses irdischen Tempelgebäudes sagt ER nichts, zumal dieser unvereinbar wäre mit SEINEN Belehrungen im Hebräerbrief.
- Das griech. Wort für das atl. Tempelgebäude ist „hieron“ (Mt. 24,1), das für den ntl. geistlichen Tempel, welcher die Gemeinde ist, hingegen „naos“ (1.Ko. 3,16). Der „Tempel“, von welchem Paulus in 2.Th. 2,4 spricht, ist der „naos“, d. h. die Gemeinde.
- Der irdische atl. Tempel in Jerusalem wurde durch den ntl. geistlichen Bau GOTTES **ersetzt** (Jh. 4,21-24; 1.Ko. 3,16; Eph. 2,20-22; Hb. 3,6; vgl. 1.Chr. 17,11-14).
- „Die der Hütte dienen“, haben folglich „kein Recht“ vom Tisch des HERRN zu essen (Hb. 13,10), womit klar gesagt ist, dass diese auch keinen Anteil am Neuen Bund haben (vgl. 2.Ko. 6,14-18), und der Tisch des HERRN nicht in der "Hütte" ist. Der atl. und der ntl. GOTTESdienst sind also unvereinbar, weil alle atl. Opfer durch das Opfer CHRISTI **ersetzt** worden sind (Hb. 10).
- Das atl. levitische Priestertum wurde durch das ewige, melchisedeksche Priestertum des HERRN JESUS **ersetzt** (Hb. 7).
- Der atl. Ort der Anbetung GOTTES wurde durch die Anbetung in GEIST und WAHRHEIT (= in CHRISTUS) **ersetzt** (Jh. 4,21-24; Mt. 18,20; vgl. Mal. 1,11 mit 1.Ko. 1,2).

Der HERR JESUS kündigte SEINE Ankunft mit Bezug auf die große Drangsal wie folgt an:

- ☛ „Als bald aber **nach** der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. *Und dann wird das Zeichen des SOHNES DES MENSCHEN in dem Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes (oder der Erde), und sie werden den SOHN DES MENSCHEN kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit Macht und großer Herrlichkeit. Und ER wird SEINE Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden SEINE Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem*

anderen Ende“ (Mt. 24,29-31).

Da die Offenbarung für alle Knechte CHRISTI, die sie glaubend bewahren, Glückseligkeit bedeutet, ist es wichtig, dass auch hier zunächst nur das Kommen des HERRN „mit den Wolken“ gezeigt wird (1,3-8; vgl. Apg. 1,8-11).

In Mt. 24 geschieht die Sammlung der Auserwählten mit „Posaunenschall“. In 1.Th. 4,16 ist die Auferstehung und Entrückung „mit der Posaune GOTTES“ verbunden, in 1.Ko. 15,52 mit „der letzten Posaune“, was ja mehrere andere Posaunen voraussetzt. In Offb. 10,7 heißt es ausdrücklich, dass „das Geheimnis GOTTES“ gemäß dem „Evangelium“ bei der siebten Posaune vollendet werden wird. In Offb. 11,15-18 posaunt der siebte Engel und die Ältesten im Himmel sagen:

- ☛ „Wir danken DIR, HERR, GOTT, ALLMÄCHTIGER, der da ist und der da war, *dass DU angenommen hast DEINE große Macht und angetreten DEINE Herrschaft!*“

Man vergleiche hierzu Offb. 1,8, um zu erkennen, dass das dortige „der da kommt“ in Offb. 11,17 durch den kursiv gedruckten Teil ersetzt wurde. Mit anderen Worten: Dem Kommen des HERRN gemäß Offb. 1,8 entspricht das Annehmen SEINER Macht und das Antreten SEINER Herrschaft, womit jedoch wie gesagt das Geheimnis GOTTES gemäß dem Evangelium vollendet wird (Offb. 10,7).

Des weiteren heißt es dann in Offb. 11,18:

- ☛ „Und die Nationen sind zornig gewesen, und DEIN Zorn ist gekommen *und die Zeit der Toten, um gerichtet zu werden, und den Lohn zu geben DEINEN Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die DEINEN Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die zu verderben, welche die Erde verderben.*“

Da sich die Formulierung „DEINE Knechte, die Propheten“ ausdrücklich auf die Knechte bezieht, welchen der HERR JESUS das Evangelium anvertraut hat (Eph. 2,20; Offb. 10,7; vgl. Hb. 2,3), kann es sich bei dem „Lohn“ in Offb. 11,18 nur um die Auferstehung gemäß dem Evangelium handeln (Mt. 8,11; 25,31.46; vgl. Rm. 6,23; 1.Ko. 3,8; Offb. 22,12; Dan. 12,1-3). Das Verderben der Bösen kommt ebenfalls erst mit dem Lohn der Gerechten. Auch der Apostel Paulus lehrt, dass die Ruhe GOTTES für die Gläubigen erst „bei der Offenbarung des HERRN JESUS vom Himmel, mit den Engeln SEINER Macht, in flammendem Feuer“ kommt, „wenn ER Vergeltung gibt denen, die GOTT nicht kennen, und denen, die dem Evangelium unseres HERRN JESUS CHRISTUS nicht gehorchen“ (2.Th. 1,7-8).

Betrachten wir noch die Auferstehungsordnung, so zeigt diese nur drei Termine:

- der Erstling CHRISTUS,
- sodann die des CHRISTUS sind, bei SEINER Ankunft,
- dann das Ende, wenn ER das Reich dem GOTT und VATER übergibt, wenn ER weggegan haben wird alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht einschließlich des Todes (1.Ko. 15,22-26; vgl. Offb. 20,14).

Demnach bleibt für eine Auferstehung vor dem 1000-jährigen Reich nur noch ein **einzig**er Termin: bei SEINER Ankunft.

Da aber gemäß Offb. 20,1-6 noch vor dem 1000-jährigen Reich solche Christen auferweckt werden, die vom Tier enthauptet worden sind, kann deren Auferstehung nicht vor dem Wirken des Tieres stattfinden. Weil aber die Entrückung **nach** der Auferstehung ist (1.Th. 4,16-17), kann auch die Entrückung nicht vor dem Wirken des Tieres stattfinden. Es ist also nur logisch, dass der Begriff „Entrückung“ auch in der Offenbarung vorkommt, und zwar in dem Bild des Weibes, dessen Kind entrückt wird (Offb. 12). Da dieses Bild ebenso wie der „Drache“ ein Zeichen im Himmel ist, und die Offenbarung auch hier berichtet, „was nach diesem geschehen muss“ (4,1), d. h. Zukunft, kann das Weib in Offb. 12 nicht Maria und ihr Kind nicht JESUS sein. Die Lösung dieses Rätsels ist in Jesaja 66,7-9: die Geburt des ntl. Israel als Nation, die mit CHRISTUS herrschen wird. Deshalb ist auch den Überwindern in den Gemeinden die Herrschaft über die Nationen verheißen (Offb. 2,26-27), sprich die Herrschaft im 1000-jährigen Reich (vgl. Offb. 5,10; 20,6; 22,5).

Welche Stellen also kann man überhaupt für eine „Vor-Entrückung“ geltend machen?

1. Man beruft sich auf 2.Th. 2,7:

☛ „Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; *nur ist jetzt der, welcher zurückhält, bis er aus dem Wege ist*, und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der HERR JESUS verzehren wird durch den Hauch SEINES Mundes und vernichten durch die Erscheinung SEINER Ankunft . . .“

„Der, welcher zurückhält“, soll demnach der HEILIGE GEIST sein, DER erst „aus dem Weg“ sein müsse, nämlich durch die Entrückung der Gemeinde, bevor der Gesetzlose geoffenbart wird, der dann beim für die Welt sichtbaren Kommen des HERRN vernichtet wird. Diese Stelle kann jedoch nicht beweisen, was man behauptet, denn vom HEILIGEN GEIST ist weder vorher, noch in diesem Vers noch danach klar die Rede, ebenso wenig von einer Entrückung. Das Hauptsubjekt dieses Satzes und seines Sinnes, der HEILIGE GEIST, kann nicht aufgrund einer bloßen Vermutung eingeführt werden, ohne Einlegung statt Auslegung zu

betreiben. Zudem entspricht diese Übersetzung gar nicht dem wahren Bibeltext, da das Wort „Weg“ in diesem Satz überhaupt nicht vorkommt. Anstatt „Weg“ steht „Mitte“.

Des weiteren wird die Präposition „aus . . . heraus“ („ek“) in der Formulierung „aus dem Weg ist“ im Sinne von „aus . . . hinaus“ verfremdet. So kam man von der wörtlichen Übersetzung: „aus Mitte heraus“ zu der phantasievollen „aus dem Weg (hinaus)“.

Des weiteren steht anstatt von „ist“ in der Formulierung „aus dem Weg ist“ in Wahrheit das Wort „genesthai“, was „entstehen, werden“ bedeutet und nur dann mit „ist“ übersetzt werden kann, wenn es die ursprüngliche Bedeutung von „entstehen, werden“, im weiteren Sinne von „existieren“ (geworden sein), nicht umbiegt und vereitelt, was hier jedoch geschieht, da „aus dem Weg hinaus geworden sein/ existieren“ wenig bis keinen Sinn macht. Bleiben wir also beim wahren Text, so lautet dieser Vers:

☛ „Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon wirksam, *jedoch nur solange, wie der, welcher jetzt noch zurückhält/hemmt, mitten heraus entstanden ist*, und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden . . .“

Demnach finden wir hier eine Skala der Wirksamkeit des Geheimnisses der Gesetzlosigkeit, die am Anfang noch unbemerkt bleibt (vgl. Mt. 13,25), sich dann aber im Geist des Antichristen bemerkbar macht, indem dieser das Evangelium hemmt (1.Jh. 2,18; 4,1-3), bis schließlich der Antichrist mitten (aus den Gläubigen) heraus entsteht (1.Jh. 2,19), der dann schließlich als „der Gesetzlose“ geoffenbart und schlussendlich von dem HERRN JESUS bei SEINER Ankunft vernichtet wird.

Die wahre Übersetzung dieses Verses zeugt also gegen eine Vor-Entrückung. Deshalb lehrt der Apostel ausdrücklich „wegen der Ankunft unseres HERRN JESUS CHRISTUS und **unseres** Versammeltwerdens zu IHM hin“, dass diese Ankunft nicht vor dem „Tag des HERRN“ kommt, dem allerdings „der Abfall“ und die Offenbarung des „Menschen der Sünde“ vorausgehen, während er jeden, der anderes lehrt, als Verführer kennzeichnet (2.Th. 2,1-4).

2. In Offb. 4,1 heißt es:

☛ „Nach diesem sah ich: und siehe, eine Tür aufgetan in dem Himmel, und die erste Stimme, die ich gehört hatte, sprach: *Komm hier herauf*, und ich werde dir *zeigen*, was nach diesem geschehen muß.“

Die Aufforderung: „Komm hier herauf“ interpretiert man als die Entrückung der Gemeinde, die folglich vor den Ereignissen stattfindet, die ab Kapitel 4 berichtet werden.

Auch diese Stelle beweist jedoch keine Ent-

rückung der Gemeinde, da sie nichts von einer „Gemeinde“ sagt. Der ausdrücklich angegebene Zweck dieser Aufforderung lautet vielmehr, die folgenden Ereignisse zu "zeigen". D. h. der Gläubige muss, um die folgenden Ereignisse sehen bzw. verstehen zu können, seinen Standpunkt gedanklich in den Himmel verlegen (vgl. Eph. 2,6; Kol. 3,2). Wer dagegen auf das Irdische sinnt, wie z. B. Darby mit seiner jüdischen, atl. Sicht vom 1000-jährigen Reich, kann die Offenbarung nur falsch verstehen (Php. 3,19-21; vgl. Gal. 4,24-25).

3. In Offb. 3,10-11 heißt es:

☛ „Weil du das Wort MEINES Ausharrens bewahrt hast, *werde auch ICH dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird*, um die zu versuchen, welche auf der Erde wohnen. ICH komme bald . . .“

Nun wäre hier als erstes zu klären, was „das Wort MEINES Ausharrens“ ist. Wie gezeigt spricht der HERR JESUS vom „Ausharren bis ans Ende“, um errettet zu werden (Mt. 24,13), womit ER den Gegensatz zum Erkalten der Liebe durch das Überhandnehmen der Gesetzlosigkeit bezeichnet, jedoch ein Ausharren auch in der großen Drangsal meint, zumal ja „der Gesetzlose“ der Gipfel des Überhandnehmens der Gesetzlosigkeit ist. Da wird auch in Hb. 10,36 und Jk. 1,2-4 nichts anderes daraus – eher das Gegenteil.

Des weiteren wurde auch in Offb. 3,10 die Übersetzung ein wenig frisiert, indem man wieder die Präposition „ek“ (aus, heraus) hier einfach mit „vor“ übersetzt hat: „bewahren *vor* der Stunde der Versuchung“. „Aus (etwas) heraus“ ("ek") hingegen ist das Gegenteil von „in (etwas) hinein“ („eis“). So wie "in . . . hinein" voraussetzt, dass etwas noch außerhalb ist, setzt "aus . . . heraus" immer voraus, dass etwas vorher in dem drin ist, aus dem es heraus soll: hier also die Stunde der Versuchung, die über den Erdkreis kommt (vgl. 1.Th. 1,10). Die Überwinder kommen also in die Stunde der Versuchung, werden jedoch aus ihr heraus bewahrt wie z. B. Israel in den Gerichten über Ägypten.

Der Gedanke „vor“ etwas bewahrt zu bleiben, so dass man gar nicht erst in etwas hineinkommt, kommt im NT auch vor, wird dann jedoch mit der Präposition „apo“ (wörtl. „von . . . weg“) ausgedrückt, so z. B. in 2.Th. 3,3: „der euch bewahren wird *vor* dem Bösen“.

Das „ICH komme bald“ in Offb. 3,11 hingegen kann kein anderes Kommen meinen als Offb. 1,7-8; 11,17-18; 22,12.17 und 22,20. Dieses Kommen des HERRN ist aber laut Offb. 22,17 SEIN Kommen für die Braut. Auch Offb. 3,10-

11 zeugt also gegen eine Vor-Entrückung.

Damit sind die Schrift-Kronzeugen der VEL schon ziemlich erschöpft. Demnach gibt es keine einzige klare Stelle, welche die Behauptung einer Vor-Entrückung wirklich beweisen kann. Die Folgen der VEL hingegen sind fatal: Durch die HL, die Grundlage der VEL, wird der HERR JESUS von der Gemeinde als der KÖNIG Israels, und damit als der CHRISTUS verleugnet, DER die Braut hat. In der Folge davon wird auch der Überrest Israels „in der jetzigen Zeit“ geleugnet (Rm. 11,1-5). In der Folge davon werden die Gläubigen aus den Nationen um den Neuen Bund, damit auch um ihr „Bürgerrecht Israels“ (Eph. 2,11-19), betrogen, und in der Folge davon um ihr abrahamitisches Erbe in der heiligen Stadt, im himmlischen Jerusalem. Durch die VEL selbst sind die Darbysten nicht auf den Antichristen vorbereitet, weshalb sie bereits auf Hitler hereingefallen sind, indem sie ihm Treue bis in den Tod schworen und willig für dessen antichristliches Reich kämpften (Hitlereid). Die Lehre Darbys bewahrt also die Gläubigen nicht vor dem Antichristentum – im Gegenteil. In Verbindung mit der lutherischen Rechtfertigungslehre (Glaube allein), werden die Darbysten auch das Malzeichen des Tieres annehmen, da sie einerseits nicht glauben können, dass sie überhaupt damit konfrontiert werden, während sie andererseits lutherisch glauben, dass dieses Malzeichen „nur äußerlich“ sei (auf der Hand oder Stirn) und deshalb nichts mit dem Glauben zu tun habe, durch welchen allein die Rechtfertigung erfolge. Schließlich schaue ja der HERR nur das Herz an, nicht die Hand oder Stirn. Der eigentliche Effekt der VEL ist aber, dass die Christenheit möglichst keine Einwände gegen das jüdisch-zionistische Weltherrschaftsinteresse macht, sondern die jüdische Ergreifung der Weltherrschaft sogar als eine Erfüllung der biblischen Prophetie für Israel, und damit sogar als den Willen GOTTES begreife, den man dem entsprechend zu unterstützen habe. Damit wird jedoch nur die Verführung perfektioniert, da das endzeitliche antichristliche Weltreich eben dieses jüdisch-zionistische „1000-jährige Reich“, und die „Hure Babylon“ das **irdische Jerusalem** sein wird (Gal. 4,24-25; vgl. Offb. 11,8 mit 16,19; 17,18; 18,19).

Es ist also heilsnotwendig, sich von der Lehre Darbys zu der Lehre des CHRISTUS und SEINER Apostel zu bekehren. Denn wer als Gläubiger nicht aus dem „Wasser und GEIST“ gezeugt ist, das dem Neuen Bund entspricht (Hes. 36), kann nur aus Hagar geboren sein, gehört somit zu Ismael und wird nicht in das Reich GOTTES eingehen (vgl. Gal. 4,21ff).